

Milchdiebe. Der Direktor der Vereinsmolkerei Wilhelm Herzl erstattete Anfang März dieses Jahres die Anzeige, daß er große Milchdiebstähle zum Nachteil der Gesellschaft entdeckt habe. Wie durch Erhebungen festgestellt wurde, hatte die Verschleiferin der Verkaufsstelle im 9. Bezirk, Müllnergasse 5, Leopoldine Koga, seit Mai vorigen Jahres mit den Kutschern Anton Scholz, Josef Tascha und Heinrich Schmegal die Verabredung getroffen, daß die Milch, welche sie von der Dampftramwaystation Augartenbrücke abzuholen hatten, zuerst in ihr Geschäftslokal gebracht werde, bevor die Ablieferung in die Zentrale erfolgte. Die Koga öffnete nun die Kannen, entnahm jeder ein Quantum Milch und ersetzte diese durch Wasser. Die Milch verkaufte sie dann auf eigene Rechnung und teilte den Erlös mit den Kutschern. Wie erhoben wurde, hatte sich auch die Milchhändlerin Anna Kneidinger in der Dichtensteinstraße an den Diebstählen beteiligt und von den Kutschern Milch erhalten, die sie an ihre Kunden abgab. Leopoldine Koga gestand in der Untersuchung, daß sie auf diese Weise etwa 5000 Liter Milch sich auf unredliche Weise angeeignet habe. Der genaue Schaden ließ sich nach so langer Zeit nicht mehr feststellen.

Gestern hatten sich die drei Kutscher, die Verschleiferin Koga und die Milchhändlerin Kneidinger vor einem Erkenntnisssenat unter Vorsitz des Landesgerichtsrates Dr. Frauenfeld wegen Verbrechens des Diebstahls und Uebertretung des Lebensmittelgesetzes zu verantworten. Der Gerichtshof erkannte die Angeklagten schuldig und verurteilte Anton Scholz zu acht Monaten, Heinrich Schmegal und Leopoldine Koga zu je fünf Monaten, Josef Tascha zu vier Monaten und Anna Kneidinger zu drei Monaten schwerenerkers.